

# GEDENKKIRCHE

## MARIA REGINA MARTYRUM

Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | [www.gedenkkirche-berlin.de](http://www.gedenkkirche-berlin.de) | 14. März 2021

### Einheit des Geistes – ein dreiundvierzigster Brief

Vierter Fastensonntag

#### Die Taufe bleibt nicht ohne Wirkung



von Pfarrer Lutz Nehk

Wir dürfen schon auf Ostern schauen, auf die Feier der Osternacht. Neben der Lichtfeier mit dem Osterfeuer und der Osterkerze, ist die Tauffeier ein die Liturgie prägender Teil. Hier ist eigentlich das Ende der vierzigtägigen Fastenzeit. Sie ist ja die Zeit der Taufbewerberinnen und Taufbewerber, die sich in diesen Tagen noch einmal konzentriert auf den Empfang des Sakraments in der Liturgie der Osternacht vorbereiten. Alle schon Getauften aber werden eingeladen, ihr Taufversprechen zu erneuern. Sie ist dabei die entscheidende Frage: Glaubt ihr? Und die noch entscheidendere, weil persönliche Antwort ist: Ich glaube.

Diese Frage wird bei der Feier der Taufe vor der Spendung des Sakraments gestellt, weil die Antwort „Ich glaube.“ die einzige Voraussetzung für den Empfang ist. Die Taufe ist keine Belohnung für besondere Leistungen, sie ist auch nicht abhängig von guter Führung. Paulus schreibt das in dem Epheserbrief sehr deutlich: „Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft — Gott hat es geschenkt —, nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann.“ (Eph 2,8-9)

In der Feier der Kindertaufe wird das besonders deutlich. Obgleich es nicht die ursprüngliche Praxis war – das war die Taufe von Erwachsenen –, kommt hier das „nicht aus Werken“ und „Gott hat es geschenkt“ als wesentliches Kennzeichen der Taufe besonders zum Tragen.

Ist die Taufe nun aber nur eine ganz persönliche Angelegenheit? Ist mein „Ich glaube.“ nur für meine eigene „Rettung“ von Bedeutung. So würde Jesus selbst das nicht sehen. Schauen wir schon einmal über Ostern hinaus, auf das Ende des Markusevangeliums. Jesus sendet seine Jüngerinnen und Jünger „hinaus in die ganze Welt“. Sie sollen „der ganzen Schöpfung“ das Evangelium verkünden. Die Annahme des Glaubens und der Empfang der Taufe bleibt nicht ohne Wirkung: „Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.“ (Mk 16, 17f)

Obgleich nach Paulus nur der Glaube und nicht die Werke relevant ist, sind es doch die Werke aus dem Glauben, die eine für die Menschen und die Menschheit insgesamt bedeutsame Rolle spielen.

## Am Hochfest des hl. Josef beginnt das „Jahr der Familie“



Mit einem Familien-Gottesdienst am 19. März, dem Josefstag, eröffnet Erzbischof Dr. Heiner Koch das von Papst Franziskus angekündigte „Jahr der Familie Amoris laetitia“. Der Berliner Erzbischof ist auch Vorsitzender der Kommission für Ehe und Familie der Deutschen Bischofskonferenz.

Am Fest der Heiligen Familie, 27. Dezember 2020, hatte Papst Franziskus ein Aktionsjahr zu

Ehe und Familie angekündigt. In Deutschland möchte Erzbischof Koch in das Zentrum des Jahres der Familie einen „liturgischen Begleiter stellen, der die Familien durch das Jahr führt. Denn in Zeiten der Corona-Pandemie ist die Bedeutung der Familie als Hauskirche noch einmal gewachsen“, so Erzbischof Koch.

Der bundesweite Eröffnungsgottesdienst am Freitag, 19. März 2021, 18.00 Uhr, aus St. Josef (Weißensee) wird über verschiedene Kanäle gestreamt.

Mehr Informationen: [Erzbistum Berlin zum „Jahr der Familie“](#)

## Vor 75 Jahren starb Kardinal von Galen



Am 22. März 2021 jährt sich der 75. Todestag des sel. Clemens August Graf von Galen. Zehn Jahre war er Pfarrer der Pfarrei St. Matthias am Winterfeldtplatz in Schöneberg, bevor er 1929 Bischof von Münster im Westfalen wurde. Hier wurde er vor allen Dingen für seine Predigten gegen das Euthanasieprogramm, die Patientenmorde der Nationalsozialisten bekannt. Zusammen mit dem Berliner Bischof Konrad Graf von Preysing wurde er am 18. Februar

1946 von Papst Pius XII. zum Kardinal ernannt. Er starb wenige Wochen danach. Am 9. Oktober 2005 wurde Clemens August Graf von Galen durch Papst Benedikt XVI. seliggesprochen.

Biographie auf der [Homepage von St. Matthias](#) | Eine kritische Auseinandersetzung auf [katholisch.de](#)

## Die nächsten Gottesdienste

Fünfter Fastensonntag 21. März 2021, 10.00 Uhr – Anmeldung ab Donnerstag 18.03.2021

Anmeldung: über [www.canisius.de](http://www.canisius.de) | [erinnerungskultur@erzbistumberlin.de](mailto:erinnerungskultur@erzbistumberlin.de) | 030 30 10 29 60

Zu den Gottesdiensten bitte einen Zettel mit folgenden Angaben mitbringen:

Name/Vorname, Wohnort, Telefon oder E-Mail-Adresse

*Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart.*

Zusammenstellung: Pfarrer Lutz Nehk | [erinnerungskultur@erzbistumberlin.de](mailto:erinnerungskultur@erzbistumberlin.de)